

Zukunft hinein auf die an uns gerichtete Frage nach der Gerechtigkeit finden müssen, genau so wie es unsere Vorfahren haben tun müssen. Indem so Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des deutschen Rechtes in eines zusammengeschlossen wurden, wurde der Historismus, als dem Sinne der Ausstellung zuwider, nachdrücklich abgelehnt. Sinn und Ziel der Ausstellung sei vielmehr dann erreicht, wenn das Gebotene als Material schöpferischer Einbildungskraft aufgenommen und damit in den lebendigen Strom fortzeugenden Lebens hineingeleitet werde.

Fü.

Terminkalender der wichtigsten Kongresse, Ausstellungen, Messen usw.

IV. (III f. Nr. 90.)

Wenn keine näheren Adressen angegeben sind, ist das Verkehrsamt der betr. Stadt gern bereit, Auskunft zu geben.

Für Berlin: Ausstellungsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9.

Für Leipzig: Rat der Stadt Leipzig, Verkehrsamt, Leipzig C 1, Neues Rathaus.

Fürs Ausland: Ausstellungs- und Messe-Ausschuß der Deutschen Wirtschaft, Berlin W 35, Tirpitz-Ufer 56.

Inland 1934.

- Karlsruhe. 1. Deutscher Studententag. 18.—22. Juli.
- München. 6. Kongreß für Heilpädagogik. (Erwin Vesch, München 9, Hof-Str. 12.) 26.—28. Juli.
- Bamberg. Braune Messe — Deutsche Woche. 28. Juli—12. August.
- Berlin. Große Freiland-Blumenschau. 28. Juli—2. September.
- Sondershausen. 3. Tagung der Luther-Akademie. 29. Juli—11. August.
- Dresden. Tagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft. 31. Juli—6. August.
- Breslau. Ausstellung »Krieg und Kunst«. August.
- Frankfurt a. M. Reichstagung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes. 3.—5. August.
- Miesbach. Schau für Feuer-, Luft- und Gaschutz. 3.—6. August.
- Magdeburg. Tagung der Dendrolog. Gesellschaft. 6.—10. August.
- Hamburg. Seilereifachausstellung. 9.—12. August.
- Lübeck. Treffen des Bundes Deutscher Marinevereine. 10.—13. Aug.
- Schweinfurt. Heimatschau für Industrie, Gewerbe und Handel. 14.—31. August.
- Bayreuth. 2. Kongreß des Welt-Musik- und Sängerbundes. 17.—20. August.
- Frankfurt a. M. 22. Kongreß des Weltbundes der Kanarienzüchter und Vogelfreunde. 17.—21. August.
- Hannover. Volkstums-Ausstellung. 19. August—9. September.
- Berlin. 5. Int. Kongreß für Hauswirtschaftsunterricht. 21.—26. August.
- Karlsruhe. 2. National-Sozialistische Grenzland-Werbemesse. 25. August—15. September.
- Koblenz. Rheinische Schützenwochen. 26. August—9. September.
- Böln. Saar-Ausstellung. 26. August—30. September.
- Berlin. Islandwoche mit Ausstellung. September.
- Eisenach. Treffen des Martin Luther-Bundes. 1.—4. September.
- Kiel. Tagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Sept.
- Mühlhausen i. Th. Kriegsgefangenen-Ausstellung. 1.—20. Sept.
- Mürnberg. Reichsparteitag. 1.—2. September.
- Stuttgart. 6. Süddeutsche Gastwirtschaftsmesse mit internationaler Kochschau. September.
- Essen. Tagung des Reichsverbandes der deutschen Wasserwirtschaft. 3.—5. September.
- Berlin. Int. Büro-Ausstellung. 7.—16. September.
- Stuttgart. Festwoche: Deutsches Kulturschaffen in der Welt. 8.—16. September.
- Bad Salzungen. Deutsche Tuberkulose-Tagung. 13.—15. Sept.
- Essen. Ausstellung »Deutsche Arbeit im deutschen Westen«. 15. September—7. Oktober.
- Hannover. Ausstellung pharmazeutisch-chemischer Apparate und Erzeugnisse. 15.—22. September.
- Berlin. Seifenmesse. 16.—18. September.
- Frankfurt a. M. Messe. 16.—19. September.
- Böln. Herbst-Messe. 16.—18. September.
- Kassel. Musiktag mit Ausstellung. 21.—23. September.
- Böln. Rheinische Gartenbau-Ausstellung. 22.—30. September.
- Koblenz. Tagung der Deutschen Keramischen Gesellschaft. 23.—25. September.
- Essen. 1. Deutsches Reichs-Kriegsflieger-Treffen. 28.—30. Sept.
- Mürnberg. 10. Erfinderschutz-Ausstellung. 28. Sept.—15. Okt.

Berlin. Musterschau für das Uhrmacher- und Juwelier-Gewerbe. 6.—10. Oktober.

Frankfurt a. M. Int. Kochkunst-Ausstellung. 6.—17. Oktober.

Ausland 1934.

- Zürich. 3. Tagung der mitteleuropäischen Viehen- und Weidewirte. 18.—21. Juli.
- Danzig. 11. Bundestag der deutschen Philatelistenverbände. 26.—29. Juli.
- London. Int. Kongreß der anthropologischen und ethnologischen Wissenschaften. 30. Juli—3. August.
- Venedig. 2. Int. Kinematographische Ausstellung. 1.—20. Aug.
- Kabul. Muster- und Warenmesse. 8.—30. August.
- Danzig. Tagung der deutschen graphischen Arbeiter. 10.—13. Aug.
- Zürich. Kongreß der Int. Vereinigung der Produzenten und Verteiler elektrischer Energie. 29.—31. August.
- Agram. Allgemeine Internationale Messe. 1.—10. September.
- Budapest. 34. Landwirtschaftliche Ausstellung. September.
- Kopenhagen. Deutsche Ausstellung im Forum. September.
- Laibach. Internationale Herbstmesse. 1.—10. September.
- Reval. 9. Messe. 1.—10. September.
- Straßburg. Messe-Ausstellung. 1.—16. September.
- Prag. Herbstmesse. 2.—9. September.
- Warschau. 9. Konferenz der Internationalen Union gegen die Tuberkulose. 4.—6. September.
- Budapest. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde. 5.—7. September.
- Venedig. Int. Kongreß für Strahlenforschung. 10.—15. Sept.
- Krakau. 4. Int. Kongreß für moralische Erziehung. 11.—15. Sept.
- Prag. 8. Int. psychotechnischer Kongreß. 11.—15. September.
- London. Int. Baugewerbe-Ausstellung. 12.—26. September.
- Marseille. Int. Muster- und Kolonial-Messe. 15.—30. Sept.
- Brüssel. 11. Int. Lebensmittel-Ausstellung. 22. Sept.—7. Okt.
- Weg. Messe-Ausstellung. 22. September—8. Oktober.
- Liechtenstein. Landes-Ausstellung. 29. September—15. Oktober.
- Paris. Automobil-Salon. 4.—14. Oktober.
- London. Int. Automobil- und Motorboot-Ausstellung. 11.—20. Oktober.
- Bombay. Ausstellung für Photographie, Kinematographie und Radio. November—Dezember.
- Damaskus. Landwirtschafts- und Industrie-Ausstellung. Nov.
- Paris. 14. Int. Luftfahrt-Salon. 16. November—2. Dezember.

Die „Professor Krause-Fraktur“.

In unserer Nummer 118 vom 24. Mai 1934 brachten wir auf Seite 465 den Abdruck eines Artikels unter obiger Überschrift von Gustav Ruprecht in Göttingen, der einem Briefe an die Schriftgießerei entnommen und in der Vierteljahrschrift des Bundes für deutsche Schrift »Die Deutsche Schrift«, 9. Jahrgang, Heft 3 erschienen war. Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Artikel schon im Jahre 1932, also entgegen unseren einleitenden Bemerkungen vor der nationalsozialistischen Revolution erschienen war, aber inhaltlich und zeitlich dadurch überholt ist, daß die Professor Krause-Fraktur schon längst nicht mehr in der von dem Verfasser jenes Artikels gekennzeichneten Weise hergestellt, sondern inzwischen weiter entwickelt und ausgebaut worden ist. Der Bund für deutsche Schrift hat bereits im Jahre 1931 sich über die Schrift wie folgt geäußert:

»Die Professor Krause-Fraktur stellt eine Höchstleistung des Könnens dar. Der Schöpfer, Prof. Wilhelm Krause, Breslau, ist von dem richtigen Grundsatz ausgegangen, bei Wahrung der gegebenen Grundform beste Lesbarkeit und Schönheit zu verbinden. Dies ist ihm aufs trefflichste gelungen. Man sieht bei diesem Meisterwerke wieder, was aus unserer herrlichen Frakturschrift zu machen ist, welche unerschöpflichen Möglichkeiten der Gestaltung in ihr ruhen. Schwer und wuchtig schreitet die fette Garnitur durch die Zeilen, leicht und grazios wirken die mageren Buchstaben, so daß mit dieser Schrift und ihren mannigfachen Wandlungen allein jedem Geschmack und jedem Zweck Rechnung getragen werden kann. Ein großer Vorteil ist es, daß die Formen der einzelnen Buchstaben so einfach wie möglich gehalten sind — ohne den Frakturcharakter aufzugeben —, so daß der Schriftmaler sie leicht nachzeichnen kann. Verschiedene Schnörkel, so der »Elefantenrüssel« sind weggefallen, das große A ist oben geschlossen und kann nicht mit dem U verwechselt werden. Alles in allem eine Schöpfung, die dem Künstler wie der herausbringenden Firma alle Ehre macht und die Zahl unserer Frakturschriften um eine wertvolle Ergänzung bereichert.«